Mittwoch - 21. 01. 2009 um 19 Uhr

Vortrag im Mönchehaus Museum Goslar:
Schwindel der Sinne. Andreas Gurskys fotografische Bilder

Prof. Dr. Beate Söntgen
Ruhr-Universität Bochum

VITA
Prof. Dr. Beate Söntgen
Kunstgeschichtliches Institut
Ruhr-Universität Bochum
Telefon: +49 (0)234-32-22647
E-Mail: beate.soentgen at rub.de

Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Neueren Deutschen Literatur in Marburg und Berlin.
Promotion 1996 an der FU Berlin.
1997-98 Postdoc-Stipendiatin am Graduiertenkolleg „Repräsentation – Rhetorik – Wissen“ an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder;
1998-2203 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig;
2002-03 Laurenz-Professorin für Gegenwartskunst an der Universität Basel.
Seit 2003 Professorin an der Ruhr-Universität Bochum.

1996-2002 Freie Mitarbeit im Feuilleton der FAZ
Mitwirkung an Ausstellungen, zuletzt als Ko-Kuratorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K20, Düsseldorf: „Matisse. Figur Farbe Raum“.
2004: Diplom-Jury an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel.
2005-2007: Jury Künstlerdorf Schöppingen
seit 2001: Beirat der Zeitschrift Texte zu Kunst
seit 2003: Wissenschaftlicher Beirat des Schaulagers, Basel
seit 2004: Beirat der SommerAkademie Paul Klee, Bern

SCHWERPUNKTE
Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts
Geschlechterforschung
Kunsttheorie und Ästhetik
Geschichte der Kunstgeschichte
Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts

Pressemitteilung

Der Kaiserringpreisträger 2008 der Stadt Goslar heißt Andreas Gursky.

Aus Anlass seiner Ehrung wird ihm das Mönchehaus Museum in der Zeit vom 11.10.08 bis zum 26.1.2009 eine Ausstellung einrichten. Sie zeigt die Werke des renommierten Fotografen im Überblick. Gursky hat für diese Ausstellung seine früheren Fotografien im Tafelbildformat (ca 50 x 70 cm) ausdrucken lassen. Dabei handelt es sich um ein von der Firma Epson neu entwickeltes Verfahren, das eine Haltbarkeitsdauer der Drucke von wenigstens 200 Jahren garantiert. Die Bilder stellen eine Art Archiv der Aufnahmen des Fotografen dar und werden in den Räumen des Mönchehaus Museums als Fries präsentiert. Daneben zeigt das Haus noch vier Bilder des Künstlers in den für seine Produktionsweise charakteristischen Großformaten. Unter anderem den berühmt gewordenen „Boxenstop“ des sich für den Rennsport begeisternden Gursky. Er präsentiert den Halt und die Betankung eines roten Ferrari-Boliden in der Tradition christlicher Ikonografie.

Andreas Gursky wurde am 15. Januar 1955 in Leipzig geboren. Sein Studium absolvierte er in Essen und Düsseldorf, wo er von 1985-87 Meisterschüler von Bernd Becher war. Wie sein Lehrer fotografiert er mit der Großbildkamera, die präzise jedes Detail des Bildes erfasst. Gleichgültig, ob der Künstler Landschaften, Architekturen oder Interieurs aufnimmt, stets scheint jedes Element des Bildes von gleicher Wichtigkeit und Bedeutung zu sein. Die Dinge organisieren sich in seinen Aufnahmen nicht selten zum Ornament und zur Struktur. Dabei legen sie Zeugnis ab von einer Demokratisierung und Enthierarchisierung von Welt und Wirklichkeit, in der man, wenn auch nicht immer die Signatur, zumindest jedoch das Wunschdenken der Moderne ausmachen kann. Es findet in Bildinszenierungen statt, die von bestechender Ästhetik sind. Sie schließt eine von Symmetrie und Proportion bestimmte Komposition ebenso ein wie den reflektierten Gebrauch einer harmonischen Farbigkeit. Nicht selten hilft dem Künstler bei der Erreichung seiner Ziele die digitale Nachbearbeitung seiner Aufnahmen.

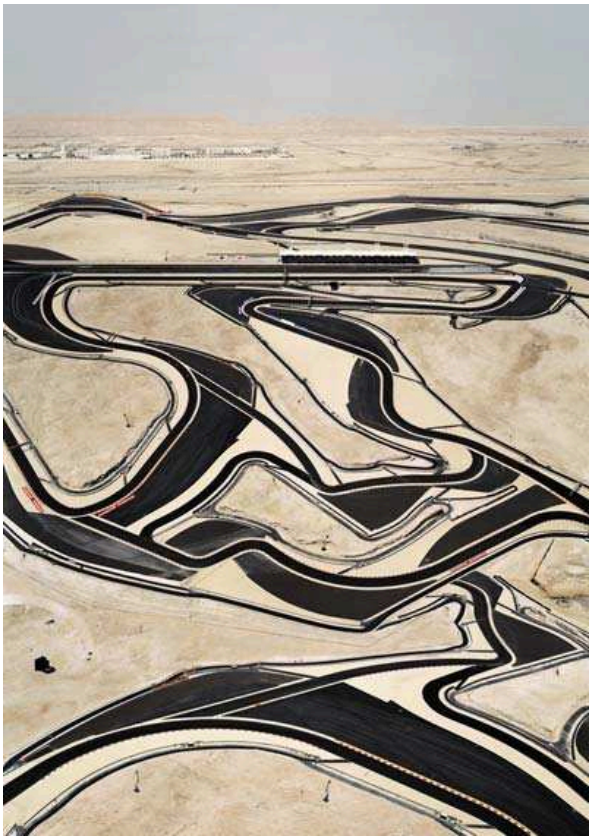
Andreas Gursky hat in den berühmtesten Museen der Welt ausgestellt, darunter allein im Jahre 2001 sowohl im Museum of Modern Art in New York als auch im Centre Pompidou in Paris und in der Reina Sofia in Madrid. Nicht nur die künstlerische Bedeutung der lange Jahre im Schatten der Malerei stehenden Fotografie hat der Künstler gemehrt, auch ihr Preisniveau hat er wie kein anderer zu neuen Rekorden geführt. Ein Abzug seines Diptychons „99 cent“ wurde im Februar 2007 für 3,3 Millionen US-Dollar verkauft und damit zur teuersten Fotografie aller Zeiten.

Es erscheint ein Ausstellungskatalog mit der Laudatio auf den Preisträger von Kaiserring-Jurymitglied Dr. Marion Ackermann, Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart.

Mönchehaus Museum Goslar

Mönchehaus Museum für Moderne Kunst / Verein zur Förderung Moderner Kunst e. V. Goslar
Mönchestraße 1 / D-38640 Goslar / Tel. 05321.4948 und 29570 / Fax 05321.42199 /
info@moenchehaus.de / www.moenchehaus.de

Andreas Gursky im Mönchehaus Museum Goslar
Foto: A. Epping, Goslarsche Zeitung



Andreas Gursky, Bahrain I, 2005, C-Print, 302,2 x 219,6 x 6,2 cm
© Andreas Gursky / VG Bild-Kunst
Courtesy: Monika Sprüth / Philomene Magers, Köln München London